



SECTION A

Listening Comprehension (15 marks)

1 Dialogue 1

Listen to the conversation carefully and answer the following questions.

(i) Was möchte Frau Berger kaufen?

_____ (1 mark)

(ii) Wie viel bezahlt Frau Berger insgesamt?

_____ (1 mark)

2 Dialogue 2

(i) Wie lange möchte Herr Winter im Hotel bleiben?

_____ (1 mark)

(ii) Welches Hotel liegt am zentralsten?

Hotel Atlanta Hotel Offenbach Hotel Schneider

(1 mark)

3 Passage

Listen to the passage carefully and answer the following questions by indicating whether the statements are true (R) or false (F).

- (i) In Deutschland müssen alle Kinder zur Schule gehen.
- (ii) Eltern können auch ohne Konsequenzen ihre Kinder zu Hause bleiben lassen.
- (iii) In Deutschland darf niemand den Kindern zwingen zur Schule zu gehen.
- (iv) In anderen Ländern ist es verboten eigene Kinder zu Hause zu unterrichten.
- (v) Generell dauert die Schule 9–10 Jahre.
- (vi) In Deutschland ist man mit 18 Jahren Erwachsener.

R	F

(6 marks)

4 Dialogue 3

(i) Wo wohnt Frau Peters?

_____ (1 mark)

(ii) Was ist sie von Beruf?

_____ (1 mark)

- (iii) Welche Sprachen kann sie sehr gut sprechen?
 (1 mark)
- (iv) Wie lange ist Frau Peters verheiratet?
 (1 mark)
- (v) Was macht Frau Peters in ihrer Freizeit?
 (1 mark)

SECTION B (20 marks)

Write a letter or an essay of about 220–250 words on any ONE of the following topics in the pages provided.

- 1** Ein deutscher Brieffreund/eine deutsche Brieffreundin möchte von dir wissen, wie du deinen letzten Geburtstag gefeiert hast. Schreibe ihm/ihr zurück und behandle dabei folgende Leitpunkte:
- Wann dies war und ob du deinen Geburtstag immer feierst;
 - Was zu einer guten Party alles gehört;
 - Wie viele und welche Personen du eingeladen hast;
 - Was du alles angeboten hast;
 - Wie die Party allen gefallen hat und warum.
- 2** Dein Brieffreund/Deine Brieffreundin in Deutschland möchte wissen, wie es bei den Berufswünschen der Jugendlichen in deinem Heimatland aussieht. Schreibe an ihn/sie und beantworte folgende Fragen dabei:
- Welchen Berufe sind in deinem Land bei Kindern und Jugendlichen beliebt?
 - Realisieren sich die Berufswünsche der Kinder und Jugendlichen immer?
Warum? (nicht)?
 - Warum wählen die Kinder und Jugendlichen diese Berufe?
 - Gibt es in deiner Heimat noch typische Männerberufe und Frauenberufe? Wenn ja, welche?
 - Was ist bei der Wahl eines Berufes besonders wichtig?
- 3** Eine Familie in Deutschland sucht jemanden, der auf Kinder aufpassen und kleine Hausarbeiten machen soll. Du interessierst dich für die Stelle und schreibst an die Familie darüber. Schreibe an die Familie und behandle dabei folgende Punkte:
- Wer du bist, welche Kenntnisse du hast und was du alles kannst;
 - Welches besonderen Wünsche du hast;
 - Wann du beginnen und wie lange du bei der Familie bleiben kannst;
 - Wann genau und wo dich die Familie abholen soll.
 - Welche Informationen für dich besonders wichtig sind.
- 4** Es war eine total stille Nacht. Plötzlich wurde meine Schlafzimmertür durch einen starken Wind geöffnet. Von draussen hörte ich merkwürdige Geräusche . . . (Schreibe die Geschichte zu Ende!)

.....

.....

.....

SECTION I: Grammar (20 marks)

A Write the following dates in words.

EXAMPLE: Heute ist Montag, 3. 3. 2010

Heute ist Montag, der Dritte März/Dritte zweitausendzehn

1 Heute haben wir Mittwoch, den 5. April 2010.

Heute haben wir Mittwoch, den

2 Heute ist Samstag, der 21. August 2010.

Heute ist Samstag, der

3 Der Kurs beginnt am Dienstag, dem 7. Dezember 2010.

Der Kurs beginnt am Dienstag, dem

4 Hier ist der Plan des 40. Geburtstages des Königs.

Hier ist der Plan des

5 Der 3. Oktober ist in Deutschland der Tag der Wiedervereinigung.

Der ist in Deutschland der Tag der Wiedervereinigung.

B Fill in the gaps using the plural of the underlined nouns.

EXAMPLE: Im Wartezimmer A sitzen ein Mann, eine Frau und ein Kind. Aber im Wartezimmer C sitzen vier, sechs, und elf

Im Wartezimmer A sitzen ein Mann, eine Frau und ein Kind. Aber im Wartezimmer C sitzen vier Männer sechs Frauen, und elf Kinder.

6 Die Reise mit dem Zug dauert in Kenia ziemlich lange. Aber die in Deutschland fahren immer sehr schnell.

7 Die Lehrerin an unserer Schule ist nett und freundlich. Die neuen an unserer Schule sind nett und freundlich.

8 Ich habe nur einen Grossvater. Meine Kusine aber hat zwei

9 Für meine Prüfungen an der Fahrschule brauche ich nur einen Tag. Aber für die KCSE – Prüfungen brauche ich mehrere

- 10 Eine Party alle vier Monate ist ganz in Ordnung. – Stimmt. Aber zwei jeden Monat sind viel zu viel.

C *Fill in the correct form of the missing definite article.*

EXAMPLE: Während Unterrichts darf man nicht Kaugummi kauen.
Während des Unterrichts darf man nicht Kaugummi kauen.

- 11 Die Blätter Bäume sind in der Regenzeit besonders grün.

- 12 Was ist das Ziel Experiments?

- 13 Die Augen Katze sind hellgrün.

- 14 Statt Königs kommt ein Prinz zum Schlussfeier.

- 15 Wir werden trotz Hitze noch drei Kilometer zu Fuss laufen.

D *Form questions whose answer is the underlined phrases.*

EXAMPLE: Monika reist am Samstagabend aufs Land.
Wann reist Monika aufs Land?

- 16 Wolfgang Amadeus Mozart wurde in Salzburg geboren.
.....

- 17 Der Bruder besucht schon seit 4 Jahren die Shimo la Tewa Schule.
.....

- 18 Die Kartons hier sollen in das zweite Schlafzimmer gebracht werden.
.....

- 19 Das Handy des Schulleiters ist heute morgen verloren gegangen.
.....

- 20 Wir nehmen das rote Auto. Es gefällt mir viel besser.
.....

E *Fill in the missing prepositions.*

EXAMPLE: Interessieren Sie sich Jazz?
Interessieren Sie sich für Jazz?

- 21 Wir müssen einmal mit den Kindern dieses Problem sprechen.
- 22 Ich möchte dir herzlich Geburtstag gratulieren.
- 23 Wann wollen Sie endlich dem Rauchen aufhören.
- 24 Die Studentinnen sind diesen Plan. Sie finden ihn nicht gut.
- 25 Mein Freund ist dir dankbar deinen guten Rat.

F *Supply the appropriate personal pronouns.*

EXAMPLE: Mutiso, der Schuldirektor möchte mit sprechen.
Mutiso, der Schuldirektor möchte mit dir sprechen.

- 26 Suleimans Vater hat im Moment keine Arbeit, aber seine Kinder sorgen für
- 27 Peter, Tante Liza hat gestern abend angerufen und nach gefragt.
- 28 Ich war der Schulfahrer hier von 1990 bis 2000. Erinnern Sie sich noch an ?
- 29 Wie geht's deinen Kindern? Gib bitte diese Bonbons wenn du nach Hause kommst.
- 30 Mein Bruder ist in Paris, aber ich telefoniere jeden Tag mit

G *Complete the following sentences by adding the missing endings.*

EXAMPLE: Welch..... Datum haben wir heute?
Welches Datum haben wir heute?

- 31 Wem gehört dies Wohnung?
- 32 Im Schrank ist kein Zucker mehr. Bringst du noch welch vom Supermarkt?
- 33 Welch Gläser nehmen wir heute Abend? – Die besseren natürlich!

34 In dies Haus haben wir über 8 Jahre gewohnt.

35 Ich kenne jed Restaurant hier sehr gut.

H *Fill in the correct form of the most appropriate modal auxiliary verb.*

EXAMPLE: Sprichst du Englisch? – Ja, ich Englisch und auch Suaheli.
Sprichst du Englisch? – Ja, ich kann Englisch und auch Suaheli.

36 Es ist schon spät. Ich jetzt nach Hause.

37 Hier man nicht parken. Es ist verboten.

38 Wir diese Aufgabe nicht machen, die ist uns zu schwer.

39 Herr Wanyonyis sagt, sein Sohn Medizin studieren.

40 Wangari später Architektin werden. Deshalb studiert sie Architektur.

SECTION II: Reading Comprehension (20 marks)

A *Read the following text and answer the questions that follow.*

ANDERE LÄNDER, ANDERE SITTEN

In Damaskus gefällt es dem Gastgeber nicht, wenn seine Gäste etwas zu essen mitbringen. Und kein Araber würde daran denken, selber zu kochen oder zu backen, wenn er bei jemandem eingeladen ist. Die Deutschen sind anders. Wenn man sie einlädt, bringen sie immer etwas mit: Einkochtes vielleicht oder Eingelegtes, manchmal auch selbstgebackenen Kuchen und in der Regel Nudelsalat. Warum Nudelsalat, mit Erbsen und Würstchen und Mayonnaise? Auch nach 5 zweiundzwanzig Jahren in Deutschland finde ich ihn noch schrecklich.

In Damaskus hungert ein Gast am Tag der Einladung, weil er weiß, dass eine Prüfung auf ihn wartet. Er kann nicht bloß einfach sagen, dass er das Essen gut findet, er muss es beweisen, das heißt, eine große Menge davon konsumieren. Könnte das nicht dem Körper schaden? Keine 10 Ausrede hilft! Gegen die Argumente von schüchternen, satten oder auch magenkranken, Gästen haben Araber immer passende und gut formulierte Gegenargumente.

Deutsche einzuladen ist angenehm. Sie kommen pünktlich, essen wenig und fragen neugierig nach dem Kochrezept. Ein guter arabischer Koch kann aber gar nicht knapp und verständlich beschreiben, wie er das Essen zubereitet hat. Er fängt bei seiner Großmutter an, und endet bei 15 diversen Gewürzen, die kein Mensch kennt, da sie nur in seinem Dorf wachsen und ihr Name für keinen Botaniker in die deutschen Sprache zu übersetzen ist. Die Kochzeit folgt Gewohnheiten aus dem Mittelalter, als man noch keine Armbanduhr hatte und sich genüsslich viel Zeit zum Kochen nahm – manches braucht, trotz aller modernen Hektik, sogar bis zu zwei Tagen Vorbereitung.

20 Deutsche Gäste kommen nicht nur pünktlich, sondern sie sind auch präzise in ihren Angaben. Wenn sie sagen, sie kommen zu fünft, dann kommen sie zu fünft. Und wenn sie wirklich einmal einen sechsten Gast mitbringen wollen, telefonieren sie vorher stundenlang mit dem Gastgeber, entschuldigen sich dafür und sprechen sehr positiv über die zusätzliche Person.

Obwohl Araber großartige Gastgeber sind, sind sie als Gäste dagegen furchtbar. Sie sagen, sie kommen zu dritt um zwölf Uhr zum Mittagessen. Aber erst um sieben Uhr abends erscheinen sie. Und weil sie so sehr über die Einladung begeistert sind, bringen sie Nachbarn, Cousins, Tanten und Schwiegersöhne mit. Das aber bleibt ihr Geheimnis, bis sie vor der Tür stehen. Sie wollen dem Gastgeber doch in besonderer Weise überraschen. Einmal zählten wir in Damaskus eine Prozession von neunundzwanzig Menschen vor unserer Tür, als meine Mutter ihre Schwester eingeladen hatte, um mit ihr nach dem Essen in Ruhe zu reden.

Ein bekanntes arabisches Sprichwort sagt: Wer vierzig Tage mit Leuten zusammenlebt, wird einer von ihnen. Seit über zweiundzwanzig Jahren lebe ich inzwischen mit den Deutschen zusammen, und ich merke Veränderungen an mir. Aber die Mitbringsel der Gäste? Wein kann ich inzwischen akzeptieren. Aber Nudelsalat – niemals!

Now answer the following questions on the text using the spaces provided.

1 Was sieht der Autor bei Einladungen als typisch deutsch?
.....
..... (1 mark)

2 Wie zeigt der Gast in Damaskus, dass ihm das Essen geschmeckt hat?
.....
..... (1 mark)

3 Wie reagieren Araber auf schüchterne, satte oder magenkrankte Gäste?
.....
..... (1 mark)

4 Was ist das Positive an deutschen Gästen bei Einladungen?
.....
..... (1½ marks)

5 Was tun die deutschen Gäste, wenn sie einen zusätzlichen Gast mitbringen wollen?
.....
..... (1½ marks)

6 Wie findet der Autor die Araber als Gäste?
..... (1 mark)
Warum?
..... (2 marks)

7 Mit wem identifiziert sich der Autor eher? Mit den Deutschen oder mit den Arabern?
.....
..... (1 mark)

B Read the following text and answer the questions that follow.

RUMPELSTILZCHEN

Ein armer Müller hatte eine schöne Tochter. Als einmal der König an seiner Mühle vorbeikam, erzählte ihm der Müller: „Meine Tochter kann Stroh zu Gold spinnen.“ Das war aber nicht wahr, der Vater wollte nur einen guten Eindruck machen. Der König ließ die Müllerstochter in sein Schloss kommen, führte sie in ein Zimmer voll Stroh und gab ihr ein Spinnrad, „Wenn bis morgen früh dieses Stroh nicht zu Gold geworden ist, musst du sterben.“ Damit schloss er die Tür selbst zu, und sie blieb allein im Zimmer. Das arme Mädchen weinte vor Angst. Plötzlich öffnete sich die Tür und ein kleines Männchen kam herein. Es versprach, der Müllerstochter zu helfen, und sie schenkte ihm dafür ihre Halskette. In kurzer Zeit war alles Stroh zu Gold gesponnen. Der König staunte am Morgen sehr, aber nun wollte er noch mehr Gold haben. In der nächsten Nacht sollte das Mädchen wieder Gold spinnen. Wieder half ihr das Männchen, und sie schenkte ihm ihren Ring vom Finger. Aber noch einmal sollte sie ein großes Zimmer voll Stroh zu Gold machen. Diesmal hatte sie nichts mehr, was sie dem Männchen geben konnte. „Du musst mir, wenn du verheiratet bist, dein erstes Kind schenken“, verlangte das Männchen, und in ihrer Not versprach sie es. Als der König am nächsten Morgen das viele Gold sah, nahm er die Müllerstochter zur Frau.

Nach einem Jahr bekam sie ein schönes Kind. Sie dachte nicht mehr an das Männchen, aber plötzlich stand es an der Tür, um das Kind zu holen. Alles Bitten und Weinen half ihr nichts, das Männchen wollte das Kind haben. Aber es wollte ihr noch drei Tage Zeit lassen. „Wenn du bis dahin meinen Namen weißt, sollst du dein Kind behalten.“

Nun schickte die Königin ihren Diener aus, der sollte ihr alle Namen sagen, die er hörte. Am ersten und zweiten Tag konnte sie den Namen des Männleins nicht herausfinden. Am Abend des dritten Tages kam der Diener zurück und erzählte: „Tief im Wald, wo Fuchs und Hase sich gute Nacht sagen, sah ich ein kleines Haus und davor ein Feuer; um das Feuer tanzte ein kleines Männchen und sang: „Heute back ich, morgen brau ich, übermorgen hol’ ich der Königin ihr Kind; ach, wie gut, dass niemand weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiß!“

Da war die Königin froh. Als das Männchen zum drittenmal kam, fragte sie: „Heißt du Hinz?“ „Heißt du Kunz?“ „Nein.“ „Heißt du vielleicht Rumpelstilzchen?“

Now answer the following questions on the text using the spaces provided.

1 Wozu bekommt die Müllerstochter ein Spinnrad vom König?

.....
..... (1 mark)

2 Wie reagiert der König am Morgen als er das Gold sieht?

.....
..... (2 marks)

- 3** Was schenkt die Müllerstochter dem Männchen für seine Hilfe?
(a) (½ mark)
(b) (½ mark)
- 4** Was soll das Männchen schließlich von der Müllerstochter als Geschenk bekommen?
.....
..... (1 mark)
- 5** Warum nahm der König die Müllerstochter zur Frau?
.....
..... (1 mark)
- 6** Wie reagiert die Königin als das Männchen das Kind holen will?
.....
..... (2 marks)
- 7** Über welche Dinge spricht das Männchen beim tanzen um das Feuer? Nenne zwei.
.....
..... (1 mark)
- 8** Am Ende bekommt das Männchen sein Geschenk nicht. Warum?
.....
..... (1 mark)